

Landtagspräsidentin zu Gast in Bevern

Hanna Naber hat sich mit dem Heimat- und Geschichtsverein über Engagement, Ziele und Hürden ausgetauscht

VON MAURICE LUBINA

BEVERN. Die Niedersächsische Landtagspräsidentin, Hanna Naber (SPD), hat am Mittwoch, 15. April, Halt im Landkreis Holzminden gemacht. Die fünfte Station ihrer Tour im Rahmen des Wahlperiodenthemas „Fragen an die Demokratie“ führte sie am Mittwochmorgen in das Schloss Bevern.

Unter dem Titel „Naber ganz nah“ besucht die Abgeordnete derzeit verschiedene Orte, um mit Vereinen, Projekten und engagierten Einzelpersonen, die sich für gelebte Demokratie einsetzen, ins Gespräch zu kommen. Bisher war sie bereits in Hildesheim, Oldenburg, Gifhorn und Cloppenburg zu Gast – nun war Bevern an der Reihe. Dort tauschte sich die Landtagspräsidentin unter anderem mit Vertretern des Heimat- und Geschichtsvereins Holzminden (HGV) aus.

Im Vordergrund, so gab es der Niedersächsische Landtag vorab in einer Pressemitteilung bekannt, stünden für die Landtagspräsidentin bei ihren Besuchen vor allem drei Kernfragen im Fokus: „Was macht das Engagement der Menschen aus, was sind Ziele und was sind Hürden?“

Das wurde auch im blauen Saal der historischen Bibliotheken im Schloss Bevern verfolgt. Im Gespräch mit den Vertretern des HGV stellte sich zunächst das Aufgabengebiet und die Notwendigkeit des Vereins dar. So stellte der HGV etwa zahlreiche Gedenkveranstaltungen vor, die seitens des Vereins regelmäßig organisiert werden.

Zudem betonte Marlies Linnemann, Vorsitzende des HGV und Präsidentin des Niedersächsischen Heimatbunds, dass es dem Verein gelungen sei, die NS-Zeit und insbesondere die Zwangsarbeit in der Region aufzuarbeiten. Passend dazu konnte sie auch mitteilen, dass unter anderem durch das Engagement des HGV, ein Kreistagsbeschluss für eine Erinnerungslandschaft rund um das Lenner Lager habe erreicht werden können. Eine Nachricht, die auch Hanna Naber freute. Im Rahmen ihrer Sommertour 2024 besuchte sie selbst schon das ehemalige Arbeitslager.

Auch von der AG Kulturlandschaft, die Dr. Hilko Linnemann (Kommunalarchivar) leitet und präsentierte, zeigte sich die Landtagspräsidentin beeindruckt.

Doch neben Erfolgen, stellte Marlies Linnemann auch eine Hürde dar: „Ehrenamtliche



Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtags, Hanna Naber (Mitte), war im Schloss zu Bevern zu Gast.

FOTOS: MAURICE LUBINA

Mitglieder brechen weg. Das merken auch wir“, erklärte die Vorsitzende des HGV. Mit sogenannter „Citizen Science“, übersetzt: Bürgerwissenschaft, wolle man künftig Interessierte und Experten zusammenführen, um mehr Interesse für Heimatforschung zu wecken. Ein Konzept, das auch die Landtagspräsidentin als spannend empfand.

Mit Blick auf die Zusammenarbeit zwischen Engagierten und der Politik betonte Marlies Linnemann, dass man in Niedersachsen grundsätzlich auf einem guten Weg sei. Demnach sei es, trotz verschiedener Meinungen, oft dennoch möglich, einen gemeinsamen Weg zu finden. Für die Zukunft wünschte sie sich in Richtung Landespolitik dennoch, dass über gewisse Entscheidungen, hinsichtlich der Heimatgeschichte, etwas mehr nachgedacht werde.

Digitalisierung im Fokus

Im Anschluss bekam Naber umfassende Eindrücke der historischen Stadtbibliotheken im Schloss Bevern zu sehen. Werner Wellmann, ehrenamtlicher



Werner Wellmann (Mitte), ehrenamtlicher Betreuer der historischen Bibliotheken im Schloss Bevern, gab interessante Einblicke in den Bestand.

Betreuer der Räumlichkeiten, führte durch die Geschichte und die Bedeutung der zahlreichen Bücher im Schloss Bevern.

Für die Landtagspräsidentin war über die historischen Exponate hinaus besonders interessant, wie man eine solche Einrichtung pflegt. Ebenso erkundigte sie sich nach dem Stand der Digitalisierung. Schnell wurde klar: Bisher ist noch keines der Bücher als Datei verfügbar. Für Marlies Linnemann ein guter Anlass, gegenüber der Landtagspräsidentin zu äußern, dass es für

diesen Schritt ein einheitliches System brauche, das für alle zugänglich sein müsse. Bislang sei dies nicht gegeben, was den Prozess erschwere.

Landtagspräsidentin zeigt sich beeindruckt

Folgend fand ein Besuch der neuen Alleen-Ausstellung im Schloss Bevern statt. Florian Friedrich, Geschäftsführer des Niedersächsischen Heimatbunds, führte in die Thematik ein. In der Wanderausstellung werden zahlreiche Alleen in



Im blauen Saal der historischen Bibliotheken im Schloss Bevern tauschten sich der Heimat- und Geschichtsverein und die Landtagspräsidentin aus. Der gesamte Besuch wurde filmisch festgehalten.

Niedersachsen fotografisch abgebildet. Im Kern sind sie für viele Menschen wichtige Elemente der Landschaftsgestaltung und der regionalen Identität. Auch für Hanna Naber war das Thema greifbar. Sie musste an ihre Heimatregion, die Grafschaft Bentheim, denken. Dort werde derzeit überlegt, eine solche Allee zu entfernen, wie Naber mitteilte.

Beeindruckt von Bildern, Büchern, aber vor allem auch von den Menschen, verabschiedete sich die Abgeordnete wenig später. Mitgenommen

hat sie nach eigener Aussage viel. „Hier in Bevern wurde noch einmal deutlich, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist“, sagte die Landtagspräsidentin. Besonders beeindruckt zeigte sie sich von dem Einsatz im Sinne der Heimatgeschichte. „Der HGV hat hier schon Hervorragendes geleistet“, stellte Naber fest.

Der Besuch der Landtagspräsidentin wurde filmisch dokumentiert und steht in Kürze auch auf dem Youtube-Kanal des Niedersächsischen Landtags zur Verfügung.

Ein Fest für alle Generationen

VfR Deensen lädt zum Tanz in den Mai – Vorverkauf gestartet